



# Pfarrzeitung

der Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“

Ausgabe 33 - September 2024

**100 Jahre  
Pallottiner  
in  
Österreich**



**150 Jahre  
Favoriten**

**Wir feiern ...**

**Pfarre  
„Göttliche Barmherzigkeit“**

Adresse: **Quellenstraße 197**  
Tel.: **01 36 18 210**

e-mail:  
**pfarre@goettlichebarmherzigkeit.at**

Bankverbindung:

**Erste-Bank**  
**AT51 2011 1000 0342 1503**



Website:  
**[www.goettlichebarmherzigkeit.at](http://www.goettlichebarmherzigkeit.at)**

Seite	Inhalt
2	Editorial, Pallottiner in Wien - vor 100 Jahren
3	Worte des Pfarrers P. Artur Stepien
4-5	Rückblicke auf die Feierlichkeiten zum Fest
6	Pallottiner - Missionare weltweit
7-10	Beilage: 150 Jahre Favoriten
11-12	Rückblick auf Veranstaltungen der Pfarre
13	Kinderseite, Dank und Abschied
14-16	Termine und Ankündigungen, Impressum

## Editorial



Wie sich doch die Zeiten ändern. Der Rückblick auf 100 Jahre Pallottiner in Österreich hat uns deutlich folgende Situation vor Augen geführt: In der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts gab es einen eklatanten Mangel an Kirchen und Pfarräumlichkeiten in Wien. Um den Bedürfnissen der Gläubigen gerecht zu werden wurden zahlreiche kirchliche Bauwerke auch in Favoriten errichtet. Heute ist die Situation umgekehrt. Wir haben viele Gebäude, aber kaum Gläubige, die diese nützen und daher leer stehen. Eine Trendumkehr ist leider nicht in Sicht.

Wir müssen daher rechtzeitig überlegen, wie wir mit dem vorhandenen Baubestand umgehen. Es ist schlicht und einfach nicht mehr möglich all diese Gebäude zu erhalten und eine Unzahl von Räumlichkeiten leer stehen zu lassen. Dies ist sicherlich ein schwieriger Prozess, da insbesondere zu Kirchen eine starke emotionale Bindung besteht. Allerdings sollten wir uns stets bewusst sein, dass Kirche und Glaube nicht vom Bestehen eines Gebäudes abhängig sein darf. Abnehmende Zahl der Katholiken bedeutet auch neue Wege zu suchen, wie Christsein auch in kleineren Räumen gelebt werden kann und auch vielleicht ein längerer Weg zur nächsten Kirche in Kauf genommen werden muss. Eine Umstellung, die wir nur gemeinsam bewältigen können, aber in jeder Krise steckt auch eine große Chance für positive Erneuerungen.

Die Worte, die Kardinal Christoph Schönborn anlässlich der diesjährigen Priesterweihe an die Neupriester gerichtet hat, sollen auch uns Ansporn sein nicht den Kopf hängen zu lassen.

„In wirren Zeiten ist es einfach wichtig sich auf das Wesentliche zu besinnen. Was macht das Christsein aus? Schlicht und einfach mit Christus sein“

Des weiteren sagte der Kardinal. „Priester sollen wissen mit welchen Herausforderungen die Menschen konfrontiert sind und ihnen in ihren Nöten beistehen.“

Vinzenz Pallotti hat immer wieder auf das Priestertum aller Getauften hingewiesen und daher sollten wir uns alle auch von den Worten des Kardinals angesprochen fühlen.

Josef Mayer

## 100 Jahre Pallottiner in Österreich

### Die Anfänge:

Schon 1907 versuchten die Pallottiner in Wien Fuß zu fassen. Erst fast 20 Jahre später, konnten sie unterstützt von Kardinal Piffl in Wien ihre „Missionstätigkeit“ aufnehmen.

In der Großstadt Wien wollte man im Sinne der christlichen Erwachsenenbildung tätig sein. Wien hatte damals übergroße Pfarreien mit bis zu 50.000 Katholiken.

Da durch die politischen Zustände zu Beginn des 20. Jh. die Kirche in einem sehr schlechten Zustand war, es gab viele Kirchenaustritte und die Taufen von Kindern waren stark rückläufig, sollten die Pallottiner dazu beitragen kirchliches Leben wieder aufzubauen.

Im Gebiet der Quellenstraße wurde 1922 eine Notkirche mit 250 Sitzplätzen errichtet. Die Notkirche bekam das Bild „Maria, Königin des Friedens“, vom bischöflichen Ordinariat geschenkt, das der Kirche den Namen gab.

Zum 1. Jänner 1924 sagten die Pallottiner zu, sich um die Seelsorge der Königin des Friedens zu kümmern.



Aus Limburg kamen zwei Patres und Bruder Zwolinsky, die rasch versuchten die Wohnung des bisherigen Rektors der Notkirche zu erhalten, bevor das Mietamt die Wohnung beschlagnehmen konnte. An einem Sonntag wurden die Schlüssel der Wohnung übergeben. Es gab keine Einrichtung, nur nackte Wände.

Der Beginn ihrer Tätigkeit war von vielen weiteren Schwierigkeiten geprägt, besonders der Unterricht an den Schulen war herausfordernd, weil gerade in den Schulen ein kirchenfeindliches Klima herrschte.

P. Alois Greb wurde 1932 Haus- und Kirchenrektor und war hauptverantwortlich, dass in wirtschaftlich und politisch schwieriger Zeit mit viel Mut und fantasievollen Aktionen die Verwirklichung einer neuen Pfarrkirche realisiert werden konnte. 1930 wurde der Bauplatz gekauft.

Im Mai 1933 wurde mit einem Grundkapital von 107.000 Schilling an die Verwirklichung dieses Planes herangegangen. Aufrufe, Sammlungen, unzählige Bettelbriefe, Artikel in Tageszeitungen, bundesweite Lotterien und die Unterstützung durch Kardinal Innitzer trugen zum Gelingen des gemeinsamen Werkes bei. P. Greb schaffte sogar vom Generalrat in Rom Geldmittel zu bekommen.

Am 11. November 1934 war die feierliche Grundsteinlegung.

Fortsetzung im Herbst 2025, wenn wir den 90. Geburtstag der Königin des Friedens feiern.



Regina Heß.

# 100 Jahre Pallottiner in Österreich.

„Und ich bin mir sicher, diese kleine Gesellschaft wird wachsen.“

Vinzenz Pallotti.

Diese Worte sprach Vinzenz Pallotti, als er 1835 die Gemeinschaft der Pallottiner, bestehend aus Priestern und Brüdern, gründete.

Damals waren es nur wenige, die sich ihm in Rom anschlossen. Aber Vinzenz Pallotti war überzeugt, dass die damalige Glaubenskrise nur gemeinsam – von Laien und Priestern – überwunden werden kann.

Er war sich sicher, dass jeder ein Apostel ist und von Gottes Barmherzigkeit künden soll. Wie unser Gründer glauben auch wir, dass jeder Mensch von Gott gewollt und geliebt ist. Deshalb versuchen wir, den Menschen zu helfen, damit ihr Leben gelingt.

Inzwischen sind wir Pallottiner gewachsen.

Wir sind auf allen Kontinenten in 54 Staaten vertreten und zählen etwa 2328 Mitbrüder, Priester und Brüder weltweit.

Unsere Aufgabe ist es, durch unser Leben, Tun und Beten Gott zur Sprache zu bringen. Pallottiner gibt es in den verschiedensten Lebensbereichen und mit unterschiedlichsten Aufgaben.

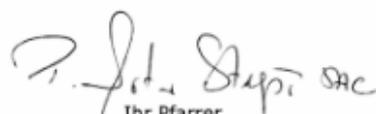
Wir Pallottiner sind eine religiöse Männergemeinschaft, die ihr Leben Gott geweiht hat und sich gegenseitig verspricht, im gegenseitigen Hören auf die Stimme Gottes und aufeinander ein Leben zu führen, das den Menschen dient.

Wir sind eine bunte und vielfältige Gemeinschaft. Jeder Mitbruder bringt seine Fähigkeiten ein. So suchen wir gemeinsam einen Weg, die Liebe Gottes den Menschen von heute nahezubringen.

Auch in Österreich sind wir seit 100 Jahren präsent.

Ich danke den vielen Mitbrüdern, die in den letzten 100 Jahren  
in Wien und Salzburg tätig waren.

Und ich danke den vielen Menschen,  
die mit uns diesen Weg gegangen sind.

  
Ihr Pfarrer  
P. Dipl.-Theol. Artur Stepien SAC



# Die Feierlichkeiten in der Königin des Friedens

## 16. Juni 2024 - Festmesse mit Generalrektor P. Zenon Hanas



Dem Sonntagsgottesdienst stand Generalrektor P. Zenon Hanas SAC vor, als Konzelebranten 2 Mitbrüder aus dem Generalrat in Rom und unser Hr. Pfarrer P. Artur Stepien SAC.

Im Anschluss an die Messe wurde P. Zenon noch zu seinem Geburtstag gratuliert und im Pfarrkaffee mit dem Jubilar geplaudert. Auch das folgende Interview entstand dort.



## Gespräch mit Generalrektor P. Zenon Hanas SAC

*J. Mayer:* P. Hanas wie sehen Sie die Zukunft der Pallottiner in Österreich?

*P. Hanas:* Die in Österreich tätigen Pallottiner stammen aus Österreich, Deutschland und Polen. Sie sind in vielen Pfarren tätig und genießen eine hohe Wertschätzung. In Zukunft wird es wichtig sein, lokale Berufungen zu fördern und zu unterstützen.



*J. Mayer:* Die Pallottiner sind weltweit tätig. Wie sieht es mit dem Priesternachwuchs aus?

*P. Hanas:* In Europa haben wir einen starken Rückgang zu verzeichnen. Es ist jedoch zu beobachten, dass sich eine Tendenz zu mehr Spätberufenen abzeichnet. Dies betrifft sowohl Ordensgemeinschaften als auch Weltpriester.

Anders stellt sich die Situation in Afrika, Indien und Lateinamerika dar. Hier gibt es noch viele Priesterberufungen. Wir werden daher auch verstärkt Priester aus diesen Ländern zum Dienst in Europa heranbilden müssen. In diesem Zusammenhang überlegen wir auch in Rom ein Seminar oder Studienheimkolleg zu errichten in dem Priesterkandidaten, die aus Ländern kommen wo es keine pallottinischen Priesterseminare gibt, ihre Ausbildung im pallottinischen Geist bekommen.

*J. Mayer:* Welche besonderen pastoralen Schwerpunkte sollten in einer pallottinischen Gemeinde/ Pfarre gesetzt werden?

*P. Hanas:* Offenheit, Kommunikation, Zugehen auf Menschen und Eingehen auf deren Probleme sollten eine pallottinische Gemeinde auszeichnen. Bei meiner Tätigkeit in Wien habe ich festgestellt, dass die Menschen der Kirche grundsätzlich aufgeschlossen gegenüberstehen. Wichtig ist dabei, ihnen zuzuhören und sie in ihrer konkreten Lebenssituation abzuholen.

*J. Mayer:* Eine zentrale Botschaft Vinzenz Pallottis war das Priestertum aller Getauften und seine Gedanken haben auch das 2. Vatikanum mit beeinflusst. Wie sehen Sie die künftige Zusammenarbeit von Priestern und Laien?

*P. Hanas:* Ohne eine Zusammenarbeit auf Augenhöhe und mit gegenseitigem Respekt kann es kein gedeihliches Gemeindeleben geben. Nur gemeinsam sind wir stark. Die organisatorische Belastung und die vielen Gremien stellen eine große Herausforderung für Priester und Laien dar. Es wird notwendig sein

Schwerpunkte zu setzen und vor allem die pastoralen Themen nicht zu vernachlässigen.

*J. Mayer:* Welchen Wunsch haben Sie für die Zukunft?

*P. Hanas:* Das pallottinische Charisma ist nach wie vor aktuell. Viele von den Ideen Vinzenz Pallottis wurden im 2. Vatikanum aufgegriffen. Es darf keinen Weg zurück geben und sowohl Priester als auch Laien müssen gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der Kirche übernehmen.

*J. Mayer:* Im Herbst nächsten Jahres feiern wir 90 Jahre Friedenskirche. Es wäre eine große Freude und Ehre, wenn Sie mit uns gemeinsam dieses Fest feiern könnten.

*P. Hanas:* Danke für die Einladung. Ich komme immer gerne nach Wien.

Wenn es mein Terminkalender erlaubt würde ich gerne mit euch dieses Fest feiern.

*J. Mayer:* Danke für das Gespräch

*P. Zenon Hanas SAC, Josef Mayer*

## 16. Juni 2024 - Vesper mit Kardinal Christoph Schönborn

Sakristei und Kirche waren gut gefüllt. Kardinal Christoph Schönborn hat aus Anlass des 100-Jahr-Jubiläums, eine Vesper zelebriert.



Mit dem Einzug aller Priester - es waren fast 20 Priester anwesend - wurden auch die vorderen Reihen besetzt.



Die Priesterschola sang Psalmen, die Gruppe Rythmo sorgte für die Begleitung der restlichen Lieder und die Bläsergruppe intonierte das Schlusslied „Segne du Maria“, das vor dem Marienaltar gesungen wurde. Eine beeindruckende Vesper, die allen das schöne Gefühl der Zusammengehörigkeit vermittelt hat.

Weitere Fotos und Fotos der Agape im Garten finden Sie auf unserer Homepage.

# Mission der Pallottiner in Kolumbien

Unsere Mission in Kolumbien begann im Jahr 1997. Damals antworteten die ersten polnischen Pallottiner auf die Bitte von Erzbischof Alberto, die Botschaft von Gottes Barmherzigkeit zu verbreiten.

Unser erstes Haus war das Haus „Heilige Helena“, und nach drei Jahren übernahmen wir die Pfarrei „Erscheinung des Herrn“, in der wir nun seit über 20 Jahren tätig sind.



Unsere Mission verfolgt drei Hauptausrichtungen:

1. **Gottes Barmherzigkeit fördern** – durch Gottesdienste, Predigten und geistliche Formation. Dies geschieht im Geiste der Pallottiner und mit der Botschaft von Schwester Faustina.



Es ist wichtig zu erwähnen, dass unsere Delegatur den Namen der Heiligen Schwester Faustina trägt.

Göttliche Barmherzigkeit bedeutet für uns nicht nur Worte, sondern auch Taten.

Wir betreiben ein Kinderheim, unterstützen die Armen und bieten Stipendien für 12 Kinder und Jugendliche an.

2. **Unio** – die Kurzbezeichnung für die Vereinigung des Katholischen Apostolates. Alle Laien, die mit uns Gott besser kennenlernen möchten, können sich uns anschließen.

Deshalb haben wir in Medellín eine apostolische Schule eröffnet. Zu unserer Arbeit gehören auch unsere zwei Häuser in Medellín, zwei Exerzitienhäuser in Guarne und ein Haus in Bogotá, der Hauptstadt Kolumbiens. Die Ausbildung für und in Unio gehört zu unseren Hauptaufgaben und ist gleichzeitig das Ziel unserer Mission.

3. **Neue Berufungen** – Seit unserer Ankunft verbreiten wir das Charisma unseres Gründers Vinzenz Pallotti. Dieses Jahr haben wir drei Novizen, zwei Postulanten, und am 20. Juni durften wir die Priesterweihe eines unserer Mitbrüder erleben. Wir freuen uns auch auf einen Diakon. Durch Gebet und die Hilfe vieler Menschen gehen wir den Pallotti-Weg.



Die Mission besteht vor allem aus Menschen: unseren Mitbrüdern, den Laien von Unio und den Pfarrmitgliedern. Gott sei Dank gibt es viel zu tun, und wir werden gebraucht. Die Mission ist nicht nur ein Lebensimpuls, sondern auch eine Freude für die Zukunft.

*P. Adam Kraszewski SAC*

# „Ein Stück Himmel auf Erden“

## 150 Jahre Favoriten

Paul M. Zulehner sagte bei einer Feier, dass Kirche sich fragen soll, ob durch sie ein bisschen Himmel auf Erden in der Stadt Wien spürbar geworden ist. Ob wir, die wir auf den Himmel hoffen, ihn schon im Hier und Jetzt erfahrbar machen können. Denn das ist der Auftrag von Kirche, von uns allen.

Wir haben in den Chroniken und Erinnerungen geschaut, ob und wie Kirche und ihre Einrichtungen das spürbar machen konnten.

### Liturgie

Favoriten entwickelte sich zu einem wichtigen Industriebezirk. Durch den Ausbau der Ziegelfabrik zogen immer mehr Arbeiter, vor allem Tschechen hierher.

Als die einzige in Favoriten bestehende Pfarre „St. Johann Evangelist“ gegen 1890 über 100.000 Mitglieder zählte, war zur Aufrechterhaltung einer „geordneten und ersprießlichen Seelsorge“ der Bau einer neuen Pfarrkirche dringend notwendig geworden.

Der „Liturgie“, der Gestaltung der Gottesdienste, kam und kommt auch heute noch große Bedeutung zu. Auf der einen Seite sollte das traditionelle Liedgut und die in Wien einen besonderen Stellenwert einnehmende Feier des „Hochamts“ mit klassischer aber auch moderner Musik gepflegt werden.

Auf der anderen Seite ist es aber auch erforderlich Musikstile zu pflegen, die vor allem die jungen Menschen ansprechen. Die in den 60-er und 70-er Jahren gefeierten sogenannten „Jazzmessen“ konnten einen unerwartet hohen Besuch junger Menschen verzeichnen. Kaum jemand von uns, der nicht mit dem Lied „Danke für diesen guten Morgen“ aufgewachsen ist.

150 Jahre in vier Seiten gepresst, das wussten wir, wird nicht funktionieren. Darum haben wir das aufgeteilt auf die vier Grunddienste Gemeinschaft, Caritas, Liturgie und Verkündigung.

Vielleicht bekommen Sie Lust, noch weiter nachzuforschen – in den Chronikbüchern Ihrer Pfarre, in den Erzählungen von Menschen, die schon lange da sind,...

Die Kirche in Favoriten und die in den Pfarren tätigen Kirchenchöre leisteten und leisten einen wichtigen kulturellen Beitrag für den 10. Bezirk. Nicht nur klassische Kirchenmusik wird gepflegt, sondern auch weltliche Chormusik.

Kinder und Jugendliche gespielt hat: Oft waren die Pfarren die einzige Möglichkeit, wo man Gemeinschaft mit Gleichaltrigen pflegen konnte und die Möglichkeit zu sportlicher Betätigung hatte.



Singfest der Favoritner Kirchenchöre in St. Anton

Ein schönes Beispiel sind hierfür die von 1983 bis 2019 veranstalteten Singfeste der Favoritner Kirchenchöre. Weithin sichtbar und hörbar ist die Fronleichnamsprozession, die gemeinsam in den neuen Pfarren gefeiert wird. Nicht vergessen dürfen wir die wichtige Rolle, die die Kirche in der Zwischenkriegszeit, aber auch nach dem 2. Weltkrieg für

Im Miteinander-Feiern finden sich die Katholik\*innen des Viertels, teilen miteinander Wort und Brot und schöpfen daraus Kraft, mit all denen, die guten Willens sind, weiter mitzugestalten an einem lebenswerten Favoriten.

1324  
Erste urkundliche  
Erwähnung von Oberlaa

30.09.1872  
Kloster und Kapelle  
Waldgasse (Waldkloster)  
geweiht

27.09.1874  
Gründung des 10. Bezirks  
– Favoriten

08.01.1877  
Bezirksgrenzen als  
Pfarrgrenzen anerkannt

02.07.1914  
Die Leichen des Thron-  
folgerpaares, die am  
28.06 in Sarajewo  
getötet wurden,  
treffen am Südbahnhof  
ein

01.08.1938  
Die Aufgabe als Standes-  
amt zu fungieren,  
wird den Kirchen  
entzogen

01.05.1939  
Bildung des ersten  
Pfarrkirchenrates,  
der den neu  
eingeführten  
Kirchenbeitrag  
einheben muss.

1948  
Gründung der Neu-  
landschule am  
Laaerberg

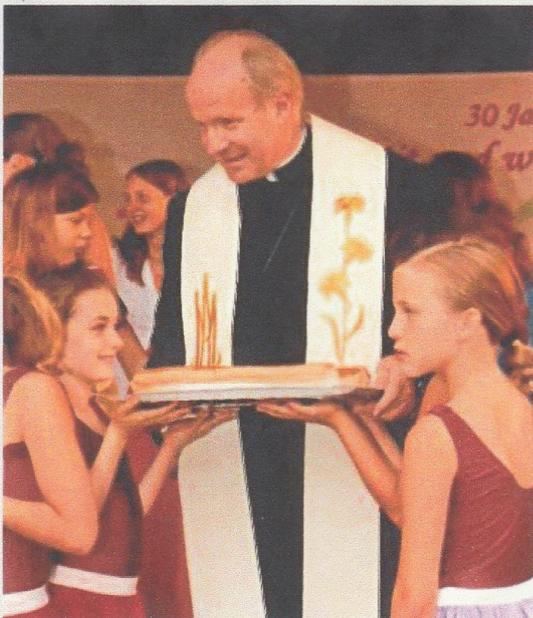
19.05.1968  
erstmalig Firmung nicht  
nur im Stephansdom,  
sondern auch in Pfarren  
möglich in der Pfarre St.  
Johann

## Verkündigung, Bildung

Die Verkündigung des Wortes Gottes und die handelnde Nächstenliebe sind ein wichtiger Beitrag zur Lebensgestaltung aller Menschen in unserem Bezirk.

Eine besondere Prägung erhält das kirchliche Leben in Favoriten durch die unterschiedlichen Ordensgemeinschaften, die hier tätig sind. So leiten die Pallottiner, die Salvatorianer und auch die Steyler Missionare je eine Pfarre. Frauengemeinschaften übernehmen soziale Dienste in Favoriten. Im Kaiser Franz-Josef-Spital (heute Klinik Favoriten) wirkten über 150 Schwestern der Kongregation der Dienerinnen des Heiligsten Herzens Jesu als Krankenschwestern. Und bis heute findet man am Antonsplatz die Kleinen Schwestern von Jesu.

Ein besonderer Besuch im Einkaufszentrum Zum dreißigsten Jahrestag der Pfarre St. Paul wollte auch Kardinal Christoph Schönborn „vorbeischaun“! Weil sein Wunsch alle Menschen in der Per-Albin-Hansson-Siedlung zu besuchen nicht durchführbar schien, wurde mitten im Einkaufszentrum gefeiert. Höhepunkt war natürlich die längste Kardinalsschneitte, die im Beisein des Herrn Kardinals fröhlich verspeist wurde!



Kardinal Schönborn zu Besuch

Bildung, Chancengleichheit, soziale Stabilität fördern – Möglichkeiten geben, Freizeit miteinander zu gestalten, aber auch sich miteinander auf Wegen des Glaubens zu treffen –

das hat die katholische Kirche als eine ihrer Aufgaben erkannt und gefördert und sie setzte sich für Bildung der Kinder ein.

Ein herausragendes Beispiel für das Engagement der Kirche ist das Waldkloster. Gegründet 1872 von Klosterschwestern bot es bald neben einer Schule auch einen Kindergarten an. Ein weiteres Beispiel ist die Neulandschule, die 1947 auf dem Gelände eines ehemaligen Klosters am Laaerberg gegründet wurde. Kindergärten, Schulen, Pfadfindergruppen und Sommerlager haben tausende Kinder betreut und gebildet. Und noch immer freuen sich die Kinder auf Jungscharlager, Camps, Firmwochenenden.



Neulandschule Alxingergasse

Bildungsabende, zu den unterschiedlichsten Themen, bieten bis heute auch Erwachsenen die Möglichkeit von Weiterbildung in der Pfarre an.

### Umfrage

Kirche und Pfarrhaus - ein lebendiger Ort für Familien?  
Damit das werden und bleiben kann, bitten wir Sie um Ihre Anregungen. Nehmen Sie sich bitte kurz Zeit, an unserer Umfrage teilzunehmen. Weitere Infos gibt es, wenn Sie dem QR Code folgen!

Vielen Dank!



# Gemeinschaft

Pfarrren neu - Orte der Begegnung, mit Gott und den Menschen, in gut gestalteten Gottesdiensten, in vielen Gruppen, wo die Menschen Freunde fürs Leben finden bei verschiedenen Veranstaltungen.

Seit Beginn des 20. Jahrhunderts kümmerten sich die Patres der Salvatorianer um die Straßenkinder der böhmischen Ziegelerbeiter. Vielfältig war das Angebot, das gesetzt wurde, um möglichst vielen den Zugang zu erleichtern und überhaupt möglich zu machen.

So gab es im „Salvatorianerkino“ die ersten Filme für die Kinder des 10. Bezirks zu sehen.

Viele erinnern sich daran mit einem Lächeln – im Pfarrsaal miteinander das zu tun, was sich heimlich jede\*r ersehnte – und die Kinder von heute verwundern sich, streamen sie doch das, was sie sehen möchten. Die Schauspieler\*innen unter den Erwachsenen spielten im großen Saal – und brachten die Kultur zu den Menschen.

In den 1960er Jahren begann die Kinderpastoral aufzublühen: regelmäßige Gruppenstunden, ein Kinderchor, Faschingsfeste brachten Kinder und Kirche zusammen. Und als aus den Kindern Jugendliche geworden waren – da blieben sie an dem Ort, der ihnen vertraut war und sie belebten den Jugendkeller: Die legendären „Michelfeit“-Parties wurden gefeiert.

(Neben der Apostelkirche war das Möbelhaus Michelfeit – und damit alle hinfanden war es die Kirche beim Michelfeit – kein Heiliger, wie man vermuten könnte.)

Die Teilgemeinden Franz von Sales – Treffpunkt für die Menschen in der Hansson-Siedlung West, bietet Heimat den Pfadfinder\*innen und ist ein Ruheplatz, wenn man den Stadtwanderweg 7 geht. Eine ganz andere Möglichkeit der Begegnung sind auch die Flohmärkte.

Eine lange Tradition von Festen und Feiern prägt besonders diese Pfarre.



Maibaumfest 1994

Bis vor ein paar Jahren gab es hier auch mitten in der Stadt die Tradition des Maibaumaufstellens und natürlich auch ein Fest beim wieder Umsägen.



Maibaumfest 1996

24.10.1971

erste Pfarrgemeinderatswahlen

1991

Aufteilung der 158 Pfarren Wiens auf 23 Dekanate

2010

Gründung der interreligiösen Dialoggruppe Favoriten

27.10.2010

Dechant P. Daniel (Pfarre Königin des Friedens) erhält das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien besonders für seine großen Verdienste im ökumenischen und interreligiösen Dialog im kulturell und religiös vielfältig geprägten 10. Bezirk.

Jänner 2012

Auftrag durch Christoph Kardinal Schönborn eine Neuordnung zu beginnen. Empfohlen wurden größere Einheiten, Pfarrzusammenlegungen bis 2017

10.05.2021

Die Interreligiöse Dialoggruppe Favoriten, ein Zusammenschluss von Vertreter\*innen christlicher Pfarrgemeinden und Orden, muslimischer Moscheen und Kultusgemeinden sowie einer Bahai Gemeinde, wurde mit dem „Preis der Orden“ ausgezeichnet.

## Pfarrgründungen:

1324:

Oberlaa, noch nicht zu Favoriten gehörend

1876:

St. Johann Evangelist

1901:

St. Anton

1935:

Königin des Friedens

1937:

Apostelpfarre

1937:

Laaer Berg

1937:

Maria vom Berge Karmel

1942:

Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit

1942:

Dreimal wunderbare Muttergottes

1964

Franz von Sales

1967:

Zur Hl. Familie

1977:

St. Paul

1979:

Salvator am Wienerfeld

1988:

Katharina von Siena

1997:

Emmaus am Wienerberg

2015 – 2017

Errichtung der Pfarren neu:

Zum Göttlichen Wort

Göttliche Barmherzigkeit

Christus am Wienerberg

Pfarrverband Favoriten

Süd Ost

## Impressum

St. Paul: Claudia Marschall

Laaer Berg:

Magdalena Kelaridis

Oberlaa: Andreas Lueghammer

Göttliche Barmherzigkeit:

Josef Mayer

Christus am Wienerberg:

Eva Schmöller

Zum Göttlichen Wort:

Barbara Radlmair

Redaktion: Barbara Radlmair

Layout: Ernst Zeeh

Bilder: Archiv

## Caritas:

Caritas – Liebe im weitesten Sinn verstanden, ist ein weiterer Grundauftrag der Kirche.

In der Chronik der Pfarre St. Johann finden sich dann auch schon seit Beginn immer wieder die Berichte über Hilfsaktionen, über Verantwortliche für die Verteilung von Lebensmitteln.

Die Zusammenarbeit von Stadt und Kirche war schon damals gegeben. Der Leiter des Fürsorgeamtes in der Zwischenkriegszeit war ein aktives Mitglied des Katholischen Männervereins.

### Damals:

#### Konkrete Hilfe im Jahr 1933

Im Jahr 1933 hatten teils mündlich, teils schriftlich 1481 Personen beim pfarramtlichen Fürsorgeausschuss um eine Unterstützung angesucht.

Durch die in jedem Fall persönlich vorgenommene Erhebung konnten folgende Unterstützungen gewährt werden.

Bargeld:

677 Familien

227 Einzelpersonen

An Naturalunterstützungen wurden ausgegeben:

70 Familienlebensmittelpakete

298 l Milch

663 Laibe Brot

137 Stritzel Brot

35 Paar Schuhe

...

### Und heute:

Der Keplerplatz ist nun ja nicht gerade der Ort, der die positiven Schlagzeilen befüllt.

Die Nöte der Menschen sind so sichtbar, dass man manchmal ausweichen möchte.

Menschen, die sich wirklich das „tägliche Brot“ buchstäblich nicht mehr leisten können, klopfen nicht nur an die Pfarrhaustüren.

LeO (Lebensmittel und Orientierung) ein Projekt der großen Caritas ist in unserem Dekanat untergebracht und bietet Lebensmittel aber auch Beratung an.

Not, die nicht Halt macht vor Menschen anderer Religionen, lassen die Gruppe des interreligiösen Dialogs nach Lösungen suchen.

Und doch auch: Ein Beispiel, das die Liebe zeigt – Weihnachtsfeier für Menschen ohne Zuhause: Fast hat es sich so angefühlt, als am Freitagabend, kurz vor Weihnachten 50 obdachlose

Menschen zur Vorweihnachtsfeier ins Pfarrhaus am Keplerplatz kamen.



Weihnachtsfeier 2019

So groß die Not der Menschen auch ist, so großzügig zeigen sich viele unserer Pfarrmitglieder im Dekanat: Wärmestuben im Winter werden geöffnet, Lebensmittel bei der Erntedanksammlung gespendet, so dass konkrete Hilfe in den Pfarrhöfen möglich ist.



### Johannes der Evangelist – ein Vorbild für Favoriten!

Im sechsteiligen Wappenschild des Bezirkes Favoriten ist Johannes der Evangelist dargestellt. Er trägt ein blaues Gewand und einen grünen Mantel. In seiner rechten Hand hält er eine goldene Schreibfeder, in der linken ein goldenes Evangelienbuch. Er wird von einem Adler begleitet, der auf seiner rechten Seite sitzt.

Johannes ist einer der vier Evangelisten. Sein Evangelium, seine Bericht über Jesus Christus, entstand um 100 n. Chr.

Sein Symbol ist der Adler. Er steht für den genialen Höhenflug der Gedanken, den der Evangelist durch die Inspiration des Heiligen Geistes beim Niederschreiben seines Werkes erlebt hat.

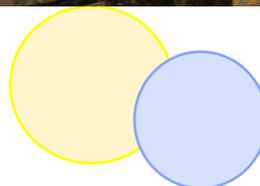
Im Anfang war das Wort und das Wort war Gott – so steht es am Anfang des Johannesevangeliums. Und er ist der Patron der Pfarrkirche der Pfarre Zum Göttlichen Wort.

# Rückblick auf Veranstaltungen der Pfarre

## Titularfest am 7. April 2024

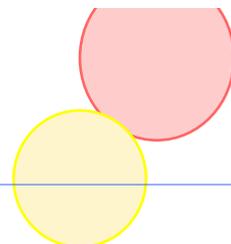
Der Chor von St. Anton setzte das Motto unseres heurigen Festes in die Tat um.

Jeder Besucher hing „seine“ Note auf das dafür gespannte Seil. Eine schwierige Aufgabe, die aber letztlich geglückt ist.



## Maiandacht am 1. Mai 2024

Fast 60 Besucher beteten vor der Mariengrotte im Garten der Friedenskirche die Maiandacht zu Beginn des Marienmonats.



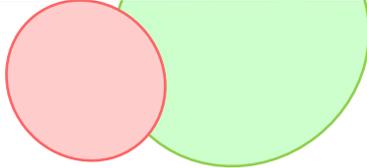
## Fronleichnamfest am 30. Mai 2024

Bei strahlendem Wetter feierte die Pfarre gemeinsam in St. Anton. Die Pfadfinder Brassband sorgte für die passende Musik beim Umzug und auch der Agape im Anschluss wurde fleißig zugesprochen.



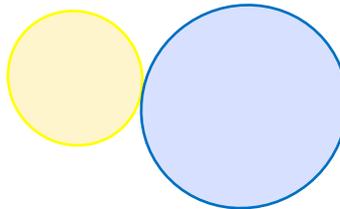
### Lange Nacht der Kirchen am 7. Juni 2024

Die Antonskirche öffnete ihre Türen und lud zu verschiedensten musikalischen Darbietungen. Am interessantesten war aber, wie in den vergangenen Jahren die Führung auf die Kuppel mit einem wunderschönen Blick über weite Teile der Stadt.



### Kreuzweihe in Katharina von Siena am 22. Juni 2024

Die Kirche hat wieder ein schönes, neues Kreuz, nachdem das alte Kreuz morsch war und herunterzufallen drohte. Die ganze Gemeinde hat sich tatkräftig an der Finanzierung beteiligt. Eine gemeinschaftliche Anstrengung, auf die alle stolz sind.



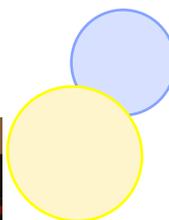
### Konzert der PF-Brassband am 9. Juni 2024

Auch das Konzert war ein voller Erfolg und hat allen gut gefallen.



### Pfarrfirmung in St. Anton am 23. Juni 2024

20 Jugendliche unserer Pfarre empfingen am 23. Juni 2024 in der Antonskirche das Sakrament der Firmung. Als Firmspender begrüßten wir P. Dr. Clemens Pilar, Cop. In der vollen Antonskirche feierten alle gemeinsam dieses große und freudige Fest der Gaben des Heiligen Geistes. Möge die Liebe Gottes stets in ihnen und durch sie wirken!



### Erstkommunion in der Königin des Friedens am 27. April 2024

12 Kinder aus unserer Pfarre empfingen nach langen Wochen der Vorbereitung die Erste Hl. Kommunion. Ein großes Ereignis für die ganze Familie, was an der Anzahl von Besuchern erkennbar war.

# HALLO! LIEBE KINDER!

"Puh, heute ist es wieder heiss, Chica!" Sie wedelte müde mit ihrer Rute. Dabei haben wir schon Ende August. Hoffentlich werden im September die Tage wieder angenehmer und kühler.

"So, wie bei den Menschenkindern bald wieder die Schule beginnt, so beginnt für dich auch die Hundeschule. Freust du dich darauf?"

Chica machte ein kurzes Wuff als Bestätigung. Das sollte heißen, sie freute sich schon darauf. "Da lernst du wieder neue Tricks, Regeln und Fertigkeiten kennen, die alle mit Leckerlis belohnt werden". Chica machte zweimal wuff, wuff und streckte sich. Dann legte sie ihre Schnauze auf mein Knie, als wollte sie sagen: Fangen wir gleich an mit der Hundeschule.



Wie für Chica die Hundeschule ein Abenteuer ist, so kann auch die Schule, die jetzt wieder beginnt, für euch ein Abenteuer sein. Ihr lernt viele neue Sachen kennen, vielleicht auch neue Freunde. Gibt es neue Mitschüler, neue Lehrer? Wie geht es der Klassengemeinschaft?

Wenn ihr in den Ferien nicht an Gott gedacht habt, was ja sehr schade wäre, dann frischt eure Beziehung zu Jesus wieder auf.

Er will mit euch durch das Schuljahr gehen, euch begleiten in schönen und schwierigen Stunden. Als Kind, aber auch später als Erwachsener habe ich vor Prüfungen immer gebetet: Lieber Gott, stehe mir bei bei dieser Prüfung, nimm von mir die Angst weg, gib mir einen klaren Verstand.

Ich wurde nie enttäuscht.

Natürlich müsst ihr selbst durch Lernen etwas dazu beitragen.

Mit Gott gemeinsam durchs Leben gehen. Dazu gehört auch der Besuch der Sonntagsmesse.

Das wünschen euch allen Peter und Chica.



## Unsere Glocken läuten wieder.

Dank ihrer großzügigen Hilfe, - in knapp 3 Monaten haben sie € 10.000,- gespendet, - konnte die Reparatur in Auftrag gegeben werden.

19. Oktober 1952

Glocke mit dem Bild der heiligen Maria



28. April 1957 - Glocke

mit dem Bild des heiligen Vinzenz Pallotti

**Vielen herzlichen Dank allen, die zu diesem großartigen Ergebnis beigetragen haben. Ohne Sie wäre die Reparatur nicht bezahlbar gewesen.**

## Erstkommunion der katholischen Privatschule Waldkloster am 4. Mai 2024 in St. Anton

Zum letzten Mal fand dieses traditionelle Fest in unserer Pfarre statt. Die Schule schließt und Kinder und Lehrer werden auf andere Schulen in Wien aufgeteilt.

Es ist ein großer Verlust für uns, dass diese Schule nicht mehr von uns betreut werden kann.



# September bis November - liturgische Termine

## Gottesdienstordnung ab September 2024

### Sonntagsmessen

<b>DWM</b>	<b>So.:</b>	9.00 Uhr
<b>StA</b>	<b>So.:</b>	9.30 Uhr und 18.30 Uhr
<b>KdF</b>	<b>So.:</b>	10.00 Uhr 11.30 Uhr (polnisch)
<b>KvS</b>	<b>So.:</b>	10.30 Uhr

### Wochentagsmessen

<b>StA</b>	<b>Di.:</b>	18,30 Uhr
	<b>Do.:</b>	18.30 Uhr
<b>KdF</b>	<b>Mi.:</b>	18.30 Uhr
	<b>Fr.:</b>	18.30 Uhr
	<b>Sa.:</b>	18.30 Uhr

### Erstkommunion - Infoabend und Anmeldung

<b>StA</b>	Di.: 1. Oktober 2024	um 18 Uhr
<b>KdF</b>	Mi.: 2. Oktober 2024	um 18 Uhr

### Firmung - Infoabend und Anmeldung

<b>StA</b>	Do.: 3. Oktober 2024	um 18 Uhr
------------	----------------------	-----------

### Kindermessen

<b>StA</b>	um 9.30 Uhr am 13.10. und 10.11.
<b>KdF</b>	um 10.00 Uhr am 20.10. und 17.11.

### Jugendmessen

<b>StA</b>	um 9.30 Uhr am 27.10. und 24.11.
------------	----------------------------------

### Erntedankmessen So. 6. Oktober 2024

<b>DWM</b>	um 9.00 Uhr,
<b>StA</b>	um 9.30 Uhr
<b>KvS</b>	um 10.30 Uhr

### Erntedankmesse So. 20. Oktober 2024

<b>KdF</b>	um 10.00 Uhr anschl. Fröhschoppen
------------	-----------------------------------

### Fußwallfahrt nach Schwechat

Sonntag, den **22. September 2024** ist es wieder so weit.

Wir starten das neue Schuljahr mit unserer traditionellen Wallfahrt.

Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Endstelle U1 in Oberlaa, Gemeinsam geht es dann der Liesing entlang bis zur Pfarrkirche von Schwechat.

### Um 12 Uhr feiern wir dort den Wallfahrtsgottesdienst.

Anschließend ist ein Tisch in einem nahen Lokal reserviert, wo wir gemeinsam Mittagessen.

### Festgottesdienst 150 Jahre Favoriten

**Sa.:** 21. September 2024 um 16 Uhr in **StA**

BV Dariuz Schutzki wird dem Gottesdienst vorstehen.

150 Jahre ist ein besonderes Jubiläum, daher werden auch viele Gäste aus Politik, Kultur und Wirtschaft erwartet.

Wir freuen uns, dass dieses Fest in unserer Pfarre gefeiert wird.



<b>DWM</b> Gemeinde 3xWunderbare Muttergottes 1100, Buchengasse 108	<b>KdF/Friedenskirche</b> Gemeinde Königin des Friedens 1100, Quellenstraße 197	<b>KvS</b> Gemeinde Katharina von Siena 1100, Kundratstraße 5	<b>StA</b> Gemeinde St. Anton von Padua 1100, Antonsplatz 21
---	--	--	---

### Die nächste Ausgabe unserer Pfarrzeitung erscheint im Dezember 2024.

Sollten Sie Anregungen oder Verbesserungsideen haben, sagen Sie uns Bescheid, vielen Dank.



**Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung um die vielfältigen Aufgaben der Pfarre bestmöglich erfüllen zu können. Nicht nur Energie, sondern leider alle nötigen Ausgaben steigen stark. Wir bitten Sie daher weiterhin um Ihre Spende.**  
Der nebenstehende QR-Code enthält alle Angaben um Ihre Spende unkompliziert auf unser Konto überweisen zu können.  
**Vielen Dank im Voraus.**

## Allerheiligen Fr. 1. November 2024

**DWM** um 9.00 Uhr  
**StA** um 9.30 Uhr und 18.30 Uhr  
**KdF** um 10.00 Uhr und 11.30 Uhr (poln.)  
**KvS** um 10.30 Uhr

Andacht am Friedhof Matzleinsdorf um 14 Uhr  
Andacht am Friedhof Inzersdorf um 14.30 Uhr

### Messe für Verstorbene der Pfarre

**KdF** jeden letzten Mittwoch im Monat um 18.30 Uhr.

### Aussetzung des Allerheiligsten

Jeden 1. Freitag im Monat um 17 Uhr in der **KdF**

## Allerseelen Sa. 2. November 2024

**DWM** um 17.30 Uhr,  
**StA** um 18.30 Uhr  
**KdF** um 18.30 Uhr

Hl. Messe für alle Verstorbenen der Pfarre, die uns im vergangenen Jahr verlassen haben.

### Rosenkranz

**StA** Di.: um 18 Uhr  
**KdF** täglich um 17.30 Uhr  
**DWM** Do.: um 16.45 Uhr

# Veranstaltungen

### Flohmarkt in St. Anton

Pfarrsaal, Wirerstr 2-4

Mi. 9. bis Fr. 11. Oktober 2024 und  
Mi. 13. bis Fr. 15. November 2024

Öffnungszeiten: Mi. 15.30 - 19 Uhr  
Do. 13.30 - 18 Uhr  
Fr. 10 - 13 Uhr

Abgabemöglichkeit der Sachspenden: Mittwoch  
14.30-17 Uhr im Pfarrheim von St. Anton  
Antonsplatz 17

### Gemeinsam Kochen und Essen

Samstag 26. Oktober 2024

Im Vorjahr war die Veranstaltung ein voller Erfolg, daher möchten wir auch heuer wieder ein gemeinsames Menü kochen und gemeinsam genießen. Details dazu folgen auf Plakaten.

### Bücherflohmarkt in der 3xWunderbaren Muttergottes

Sa. 9. November 2024 und  
So. 10. November 2024, Buchengasse 148

Öffnungszeiten: Sa 10-16 Uhr, So. 10-14 Uhr

### Multimediovortrag zum Thema: Die Seidenstraße.

#### Unterwegs in Afghanistan

Spannende Momentaufnahmen und berührende Begegnungen erzählt Herr Melchior



Montag 21. Oktober 2024 um 18.30 Uhr im Pallottisaal der Königin des Friedens, Quellenstraße 197.

**Terminänderungen und aktuelle Informationen finden Sie im Wochenplan, den Schaukästen und auf unserer Homepage.**

### Das Sakrament der Taufe wurde gespendet an:

MUJCIC Sara, IRUMVA Merrick Lisandro, BYCHOWIEC Noah, BYCHOWIEC Finley Nikodem, ZANE-SVOBODA Olivia Aurita

### Verstorbene aus unserer Pfarre:

Rudolf Dianies, Günter Neugschwentner, Alfred Doule, Gertrude Bsirske, Franz Rixinger, Peter Haberfellner, Johanna Prassel, Elfriede Rakousky, Szilvia Sztojka, Elfriede Brezina Karin Michel, Friedrich Lang, Anna Weiz, Christine Dörtl, Hans Schuhaj, Manfred Morth, Anna Armer, Karin Wallner, Helene Kroisz, Mechthilde Prinz, Robert Kopecky, Bernhar Feigelfeld, Andrea Merth, Franziska Kasper, Eleonore Bosek, Erika Stangl, Johann Burger, Robert Gölles, Hildegard Hammerschmid, Marta Hammer, Christine Prinz, Edith Partsch, Ludmilla Derfler-Schumacher, Heinz Benesch, Ernst Aböck, Roswitha Balzarek, Gertrude Weber, Gizela Gaal, Helga Strobel, Gertrud Huber, Eleonore Müller, Sonja Koppi, Helene Uebersax, Hermine Richter, Hermann Holzer, Gerhard Lang, Karl Horsky, Helmut Mühleder, Dr. Olga Haller, Ingeborg Nevole, Olga Haller, Amalia Sobotka, Elfrieda Mazorek, Helmut Koch, Maria EI Koumy, Ruza Markovic, Ernestine Cermak, Christian Kosa, Kurt Schäfer, Regine Böhm, Johann Höfinger, Herta Mandelik, Hertha Hellinger, Ernestine Schön, Erika Müller, Otto Kreschen, Margarete Grass, Astrid Keil, Günter Junk, Erika Krizek, Anna Windsberger, Edith Zmek, Irene Anna Rusch

Aus den Matriken

## Buswallfahrt nach Mariazell

Auch heuer möchten wir wieder mit dem Bus nach Mariazell fahren und gemeinsam einen schönen Wallfahrtstag verbringen.

Termin ist Samstag, der **12. Oktober 2024**.

Die Abfahrtszeiten des Busses finden Sie auf den Plakaten. Sie können bei der Königin des Friedens (Quellenstraße 197) oder in St. Anton (Ecke Wirerstraße-Inzersdorferstraße) einsteigen.

Der Gottesdienst ist um **11.15 Uhr vor dem Gnadenaltar der Basilika von Mariazell**.



Anschließend ist das gemeinsame Mittagessen geplant und Freizeit zum Spazieren. Am Heimweg fahren wir über **Heiligenkreuz**, wo wir einen Jausen- und/oder Besichtigungsstop machen werden.

Anmeldungsmöglichkeit und Preis wird rechtzeitig bekannt gegeben.

**Wir freuen uns über viele Wallfahrer - Mariazell ist immer eine Reise wert.**

**Ein neues Schuljahr beginnt,  
allen Kindern wünschen wir ein  
erfolgreiches Jahr  
und allen Eltern Geduld und  
das nötige Organisationstalent  
um allen Anforderungen gerecht zu werden.**

**Wir sind gerne für sie da, wenn sie Hilfe  
oder Unterstützung brauchen.  
Sowohl unsere Priester als auch unsere  
Pfarrmitglieder sind über die Kanzlei erreichbar.**

### Impressum

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Pfarre „Göttliche Barmherzigkeit“, 1100 Wien, Quellenstraße 197. **Redaktion:** Mag. Josef Mayer, **Satz und Layout:** Regina Heß, **Druck:** Donau Forum Druck GmbH, 1230 Wien, Walter-Jurmannngasse 9, **DVR:** 0029874(12470)  
**Grundsätzliche Richtung:** Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre.

#### **Mitarbeiter dieser Ausgabe:**

Pfarrer Dipl. Theol. P. Artur Stepien, P. General Zenon Hanas, Josef Mayer, P. Adam Kraszewski, Peter Lunda, Regina Heß

Beilage 150 Jahre Favoriten siehe Impressum dort.

Alle Fotos ohne © aus dem Pfarrarchiv, Logos aus der Bilddatenbank der ED-Wien

Retouren am Postfach 555, 1008 Wien

Österreichische Post AG  
**SP 22Z043423 S**

**Pfarre Göttliche Barmherzigkeit**, Quellenstraße 197, 1100 Wien